

Das Entstehen dieser Debatte zwischen den USA und China zu beobachten war schon sehr unterhaltend. Die Chinesen waren verständlicherweise nicht bereit, für das Entstehen eines Virus verantwortlich gemacht zu werden und reagierten daher heftig auf Anschuldigungen, das Virus stamme aus einem Labor in Wuhan. Die Amerikaner zeigten sich noch entsetzter über die Möglichkeit eines wissenschaftlichen Nachweises, dass das Virus aus einem ihrer Biolabors entwichen war, und griffen auf die einzige Waffe zurück, die ihnen zur Verfügung stand, nämlich die Lautstärke aufzudrehen, um China die Schuld zuzuschieben. Für diesen Zustand gab es zwei Hauptgründe:[1] Die USA waren das einzige Land, von dem bekannt war, dass es alle weltweit verbreiteten Varianten enthielt.[2] Die USA sind die einzige Nation der Welt, von der bekannt ist, dass sie wiederholt biologische Waffen gegen andere Länder eingesetzt hat, angefangen mit Nordkorea bis Vietnam. Von noch vernichtenderer Tragweite sind die bekannten Standorte von etwa 400 amerikanischen Biowaffenlabors, die über die ganze Welt verteilt sind, ganz zu schweigen von der erbärmlich laxen Einrichtung in Fort Detrick.[1][2][3]

Darüber hinaus behauptete Trump kürzlich, er könne die gesamte Bevölkerung Afghanistans innerhalb weniger Tage töten. "Afghanistan würde vom Angesicht der Erde gefegt werden. Es wäre verschwunden, und das ohne Einsatz von Atomwaffen. Es wäre vorbei in - buchstäblich, in 10 Tagen." Biologische Waffen wären die einzige Alternative. Hämorrhagisches Fieber und das Hantavirus arbeiteten für die USA in Nordkorea; vielleicht auch in Afghanistan.[4][5][6] Herr Trump bestritt später die Absicht, seine Drohung wahr zu machen, aber lassen wir die Fiktion, dass die USA keine biologischen Waffen haben und dass Fort Detrick und die 400 ausländischen Labors nur wohlwollende "friedensmedizinische" Funktionen ausüben, beiseite. Wenn es China mit der oben genannten Geschichte wäre und SARS, MERS, AIDS, EBOLA, Vogelgrippe, Schweinegrippe und COVID-19 zuerst in den USA ausbräche, würden die Amerikaner dies als hundertprozentigen Beweis dafür ansehen, dass China verantwortlich war. Es kann nicht überraschen, dass ein Großteil der heutigen Welt natürlich dazu neigt, diese Ausbrüche vor die Haustür Amerikas zu legen.

Aber um auf unser Thema des vom Menschen verursachten COVID-19 oder baldiger COVID-20 zurückzukommen, scheint jeder ein wenig zu eifrig gewesen zu sein, um die Möglichkeit (oder Wahrscheinlichkeit) auszuschließen, dass diese Viren eine (menschliche) helfende Hand haben.

Dr. Mae-Wan Ho vom Institute for Science in Society zitiert einen Bericht des Journal of Virology (Feb. 2000)[7], in dem eine Methode beschrieben wird, mit der gewünschte Mutationen im Coronavirus induziert werden können, um neue Viren zu erzeugen. "Die Manipulation des viralen Genoms ist heute Routine, und es ist leicht, im Labor im Rahmen scheinbar legitimer gentechnischer Experimente neue Viren zu schaffen, die die Wirtsspezies überspringen. Es ist nicht einmal notwendig, absichtlich tödliche Viren zu erzeugen, wenn man dies wünscht. Es ist tatsächlich viel schneller und viel effektiver, zufällige Rekombinationen und Mutationen im Reagenzglas stattfinden zu lassen. Mit Hilfe einer Technik, die als "molekulare Züchtung" bezeichnet wird, können Millionen von Rekombinanten in wenigen Minuten erzeugt werden. Diese können auf eine verbesserte Funktion im Falle von Enzymen oder auf eine erhöhte Virulenz im Falle von Viren und

Bakterien untersucht werden. Mit anderen Worten, die Genetiker können jetzt die Evolution im Labor stark beschleunigen, um Viren und Bakterien zu erzeugen, die es in all den Milliarden Jahren Evolution auf der Erde nie gegeben hat"[8] Es wurde zwar nicht breit publik gemacht, aber Dr. Ho forderte eine umfassende Untersuchung der möglichen Gentechnik und der Verbreitung des SARS-Virus.[9]

Dann ein weiterer Artikel, in dem der Autor erklärte, dass Wissenschaftler, die den Begriff des künstlichen Ursprungs zerstreuen wollen, dies tun, indem sie darauf hinweisen, dass diese neuen Coronaviren nicht ihre Computersimulationen widerspiegeln, wobei der Autor feststellt: "Vereinfacht ausgedrückt sagen die Autoren, dass SARS-CoV-2 nicht absichtlich konstruiert wurde, denn wenn dies der Fall gewesen wäre, wäre es anders konstruiert worden". Der in London lebende Molekulargenetiker Dr. Michael Antoniou bemerkte jedoch, dass diese Argumentation nicht berücksichtigt, dass es eine Reihe von laborbasierten Systemen gibt, die auf hochaffine RBD-Varianten selektieren können, die in der Lage sind, die komplexe Umgebung eines lebenden Organismus zu berücksichtigen. "Die Tatsache, dass COVID-19 nicht die gleiche RBD-Aminosäuresequenz hatte wie die, die das Computerprogramm vorhersagte, schließt also keineswegs aus, dass es gentechnisch verändert wurde"[10].

In dem Artikel heißt es weiter: "[Die] Autoren des Artikels Nature Medicine scheinen davon auszugehen, dass die einzige Möglichkeit, ein Virus genetisch zu verändern, darin besteht, ein bereits bekanntes Virus zu nehmen und es dann so zu verändern, dass es die gewünschten neuen Eigenschaften hat. Unter dieser Prämisse suchten sie nach Beweisen für ein bereits bekanntes Virus, das bei der Entwicklung von SARS-CoV-2 verwendet worden sein könnte. Da sie diesen Beweis nicht fanden, erklärten sie: "Genetische Daten zeigen unwiderlegbar, dass SARS-CoV-2 nicht von einem zuvor verwendeten Virusrückgrat abgeleitet ist. Aber Dr. Antoniou sagte uns, dass die Autoren zwar in der Tat zeigten, dass SARS-CoV-2 wahrscheinlich nicht durch bewusste Gentechnik aus einem zuvor verwendeten Rückgrat des Virus entstanden sei, dass dies aber nicht die einzige Möglichkeit sei, ein Virus zu konstruieren. Ein bekanntes alternatives Verfahren, das hätte verwendet werden können, trägt den umständlichen Namen "gerichtetes iteratives evolutionäres Selektionsverfahren". In diesem Fall würde die Gentechnik eingesetzt, um eine große Anzahl zufällig mutierter Versionen der SARS-CoV-Spike-Protein-Rezeptor-Bindungsdomäne (RBD) zu erzeugen, die dann für eine starke Bindung an den ACE2-Rezeptor und folglich für eine hohe Infektiosität menschlicher Zellen ausgewählt würden.

"Diese Auswahl kann entweder mit gereinigten Proteinen oder, besser noch, mit einer Mischung aus ganzen Coronavirus (CoV)-Präparaten und menschlichen Zellen in Gewebekultur erfolgen. Dieses Phagenpräparat, das auf seiner Oberfläche eine "Bibliothek" von CoV-Spike-Proteinvarianten aufweist, wird dann unter Laborkulturbedingungen in menschliche Zellen gegeben, um nach solchen zu selektieren, die an den ACE2-Rezeptor binden. Dieser Prozess wird unter immer strengeren Bindungsbedingungen wiederholt, bis CoV-Spike-Protein-Varianten mit hoher Bindungsaffinität isoliert sind. Sobald eines der oben genannten Auswahlverfahren für die hochaffine Interaktion des SARS-CoV-Spike-Proteins mit ACE2 abgeschlossen ist, kann das gesamte infektiöse CoV mit diesen Eigenschaften

hergestellt werden. Ein solches gerichtetes iteratives evolutionäres Selektionsverfahren ist eine häufig verwendete Methode in der Laborforschung".

Es gibt übrigens noch eine andere Möglichkeit, wie COVID-19 im Labor entwickelt werden könnte, in diesem Fall jedoch ohne Einsatz der Gentechnik. Darauf wies Nikolai Petrovsky, ein Forscher am College of Medicine and Public Health an der Flinders University in Südaustralien, hin. Petrovsky sagte, dass Coronaviren in Laborschalen mit Zellen, die den menschlichen ACE2-Rezeptor haben, kultiviert werden können. Mit der Zeit wird das Virus Anpassungen erhalten, die es ihm ermöglichen, effizient an diese Rezeptoren zu binden. Auf dem Weg dorthin würde das Virus zufällige genetische Mutationen aufnehmen, die auftauchen, aber nichts Auffälliges tun. "Das Ergebnis dieser Experimente ist ein Virus, das beim Menschen hochvirulent ist, sich aber so stark unterscheidet, dass es dem ursprünglichen Fledermausvirus nicht mehr ähnelt. Da die Mutationen zufällig durch Selektion erworben werden, gibt es keine Signatur eines menschlichen Gen-Jockey, aber es handelt sich eindeutig um ein Virus, das immer noch durch menschliche Eingriffe erzeugt wird.

Larry Romanoff ist ein Unternehmensberater und Geschäftsmann im Ruhestand. Er hatte leitende Führungspositionen in internationalen Beratungsfirmen inne und besaß ein internationales Import-Export-Geschäft. Er war Gastprofessor an der Fudan-Universität in Shanghai und präsentierte Fallstudien in internationalen Angelegenheiten für leitende EMBA-Klassen. Herr Romanoff lebt in Shanghai und schreibt derzeit eine Reihe von zehn Büchern, die sich allgemein auf China und den Westen beziehen. Er kann kontaktiert werden unter: 2186604556@qq.com kontaktiert werden. Er trägt häufig zur globalen Forschung bei.

[Was COVID-19 Created in a US Lab?](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com